Wirtschaftlichkeit von Milchleistung und Weideumfang in Öko-Betrieben

(Dr. Edmund Leisen, Öko-Team der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)

Im 9-jährigen Mittel wird Milch häufiger kostengünstiger mit viel Weideanteil im Sommer erzeugt. Betriebe mit mittlerem Weideumfang erzeugen die Milch dagegen häufiger weniger kostengünstig. Einzelbetrieblich können sowohl Extensiv- als auch Intensivstrategien erfolgreich sein. Diese Ergebnisse stimmen überein mit Untersuchungen in Süddeutschland, den Niederlanden und den USA.

Kennworte: Weide, Milchleistung, Wirtschaftlichkeit

Ausgewertet wurden 39 Öko-Milchviehbetriebe Norddeutschlands. Die Daten wurden mit Einverständnis der Betriebe von der Beratung zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftlichkeit bei unterschiedlichem Weideumfang

Ein Vergleich von Betrieben mit unterschiedlichem Weideumfang zeigt: Betriebe mit über 60 % Weideanteil in der Sommerration wirtschaften zu 64 % überdurchschnittlich gut, trotz geringerer Kraftfuttergaben (im Vergleich zu Betrieben mit weniger als 40 % Weideanteil: 13,2 statt 20,2 dt/Kuh) und einer um 1.179 kg ECM/Kuh niedrigeren Jahresmilchleistung (Tab. 1). Bei geringerem Weideumfang sind nur 50 bzw. 40 % der Betriebe überdurchschnittlich wirtschaftlich.

Tab. 1: Anteil erfolgreicher Betriebe bei unterschiedlichem Weideumfang, Milchleistung und Kraftfuttereinsatz

		Weideumfang (1)		
		unter 40 %	**40 - 60 %**	**über 60 %**
		Mittelwerte 9- jähriger Auswertung		
Milchleistung	[kg ECM/Kuh]	7.813	7.064	6.634
Kraftfuttermenge (3)	[dt E III/Kuh]	20,2	15,8	13,2
Kraftfuttermenge (3)	[kg KF/kg ECM]	0,258	0,224	0,196
		Anteil überdurchschnittlich erfolgreicher Betriebe (2)		
		50%	**40%**	**64%**
Anzahl Betriebe		14	13	12

(1) Anteil Weide an Gesamtration von Mai - Oktober
(2) überdurchschnittlich erfolgreiche Betriebe erzeugen die Milch bei gleicher Kuhzahl kostengünstiger als die übrigen Betriebe
(3) incl. energiereichem Saftfutter

Der Vorteil der Weide liegt vor allem darin, dass die Erzeugung der gleichen Energiemenge nur etwa halb so viel kostet wie die Erzeugung von Grassilage: speziell im Öko-Landbau sind es 17,7 bei Weide statt 33,6 ct/10 MJ NEL bei Grassilage (Betriebszweigauswertung NRW 2013/2014). Bezogen auf die Milchmenge haben Betriebe mit viel Weidegang deshalb trotz geringerer Milchleistung und weniger Kühen niedrigere Produktionskosten als größere Betriebe mit vorwiegend Stallfütterung (Tab. 2). Mit einem leicht positiven kalkulatorischen Betriebsergebnis erzeugen Betriebe mit viel Weidegang im Mittel sogar einen leichten Unternehmensgewinn von + 0,5 ct/kg ECM.

Tab. 2: Kosten und Betriebszweigergebnis bei unterschiedlichem Weideumfang

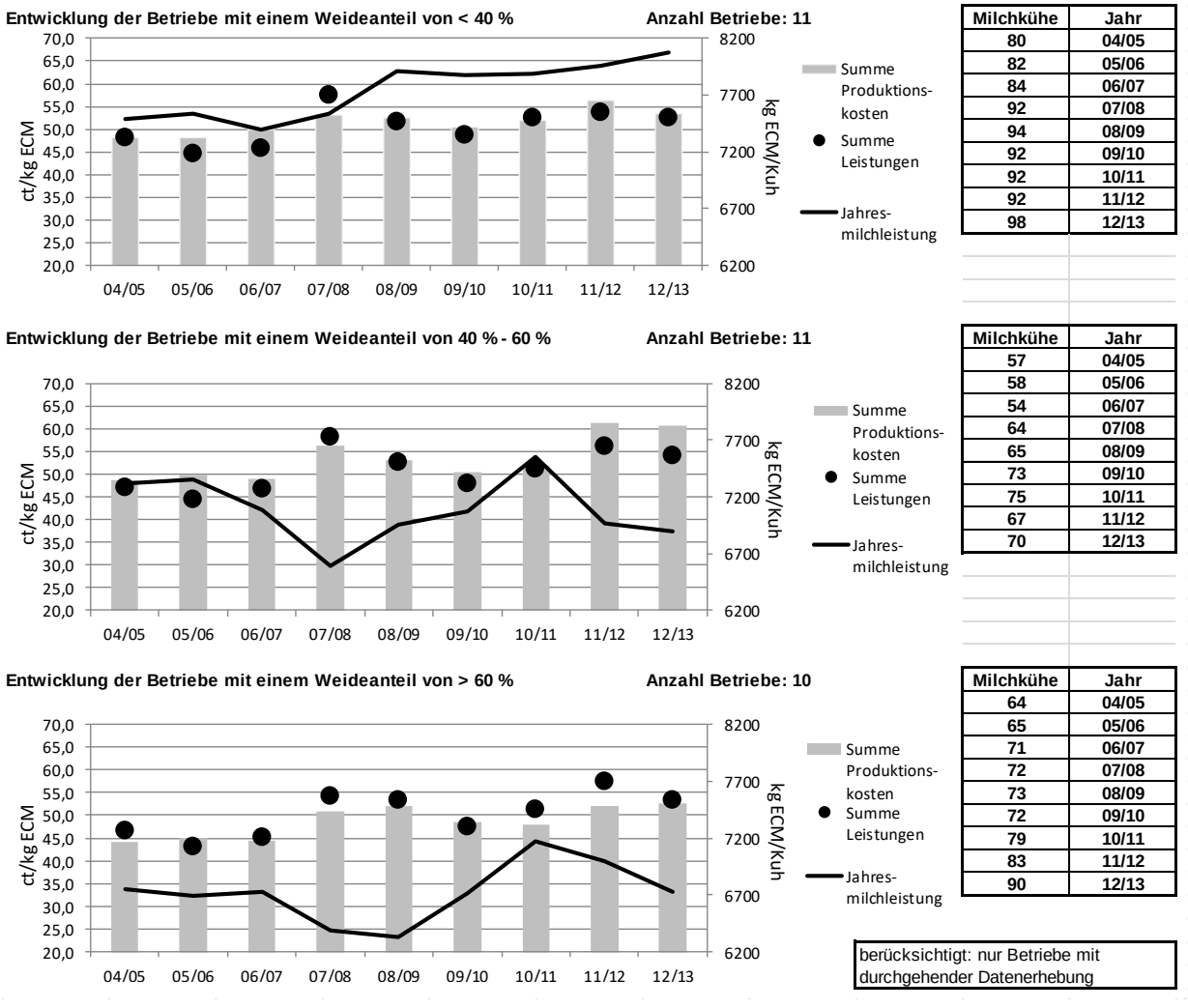
		Weideumfang (1)		
		unter 40 %	**40 - 60 %**	**über 60 %**
		Mittelwerte 9- jähriger Auswertung		
Milchkühe	Anzahl	87	63	70
Summe Leistungen	ct/kg ECM	50,7	50,8	50,1
Summe Produktionskosten	ct/kg ECM	51,6	**54,0**	49,8
kalk. Betriebszweigergebnis	ct/kg ECM	-0,9	**-3,2**	+0,5
Anzahl Betriebe		14	13	12

(1) Anteil Weide an Gesamtration von Mai - Oktober

Entwicklung der Wirtschaftlichkeit in den letzten 9 Jahren

In Betrieben mit unter 40 % Weideanteil konnte die Jahresmilchleistung (kg ECM/Kuh) in den letzten Jahren deutlich angehoben werden. Betriebe mit mittlerem und hohem Weideanteil hatten in den letzten Jahren größere Schwankungen bei der Jahresmilchleistung. Den Betrieben mit hohem Weideanteil ist es aber trotzdem in 7 von 9 Jahren gelungen, höhere Leistungen als Produktionskosten und damit einen Unternehmergewinn zu erzielen. Die übrigen Betriebe erzielten dies nur in 3 (unter 40 % Weideanteil) oder sogar nur in 1 (40 – 60 % Weideanteil) von 9 Jahren.

Abb. 1: Entwicklung der Betriebe in den letzten 9 Jahren



Münster, den 9. November 2015